

Vespa PK 50 XL



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Sicherheitsinformation	Seite	3	Starten mit ersoffenem Motor	Seite	19
Fahrzeugdaten	»	4	Schaltplan ohne Elektrostarter.	»	20 21
Diebstahlsicherungen	»	5	Schaltplan mit Elektrostarter	»	22 23
Sitzbank öffnen	»	5	Elektrische Anlage	»	24
Zünd-Lenkschlossstellungen	»	6	Abbau der Seitenklappen	»	25
Gepäckfach öffnen	»	6	Vergasereinstellung	»	26-27
Lenkschloss absperren-aufsperrern	»	7	Luftfilterausbau	»	28
Sturzhelmhalter	»	7	Zündkerzenausbau	»	28
Bedienungselemente	»	8	Getriebeölwechsel / -Ölstandkontrolle	»	29
Lenkerarmatur rechts	»	9	Radwechsel	»	30
Lenkerarmatur links	»	10	Reifen- und Schlauchwechsel	»	31
Betankung	»	11	Reserverad	»	32
Sicherheitskontrollen vor dem Start	»	12	Bremseneinstellung	»	33
Reifenluftdruck	»	12	Beleuchtungseinrichtungen	»	34
Fahrtips	»	13-14	Rückspiegeleinstellung	»	34
Einfahrtvorschriften	»	14-15	Batterie - Batteriesicherung	»	35
Startvorgang	»	15-17	Scheinwerfereinstellung	»	36
Benzinhahn	»	16	Wartungs- und Inspektionsplan	»	37-38
Anfahren	»	17	Fahrzeugpflege	»	39
Schalten	»	17-18	Stilllegen des Fahrzeugs	»	40
Bremsen	»	18	Schmier- und Betriebsmittel	»	40
Abstellen des Motors / der Vespa	»	19	Aussuchen von Störungen	»	41-42
			Technische Daten	»	43-45

Anweisung für sicheres Fahren

Nachfolgend erhalten Sie einige einfache Ratschläge, welche es Ihnen gestatten, werden Ihr Fahrzeug im täglichen Gebrauch ruhig und sicher zu fahren.

Ihre Geschicklichkeit und Ihr technisches Wissen sind die Grundlage für sicheres Fahren. Üben Sie auf einem offenen Platz ohne Verkehr, und machen Sie sich vollkommen mit der Maschine vertraut.

FAHREN SIE STETS SO DAß IHRE GESCHICKLICHKEIT NICHT ÜBERFORDERT WIRD.

- Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges den Sturzhelm anlegen und diesen **korrekt** festschnallen.
- Zum Anfahren des Fahrzeuges, Motor auf Leerlaufdrehzahl halten, den 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.
- Auf unebener Fahrbahn Geschwindigkeit vermindern und vorsichtig fahren.
- Auf nasser, auf nicht asphaltiert oder auf glatter Fahrbahn keine Vollbremsung einleiten.
- Beim Bremsen beide Bremsanlagen verwenden. Der Gebrauch einer einzelnen Bremse kann bei Schnellbremsung zum Schleudern des Fahrzeuges und damit zum Verlust der Kontrolle desselben führen.

— Nicht bei hohen Drehzahlen zurückschalten, um überdrehen und damit Beschädigung des Motors zu vermeiden.

— Beim Bergabfahren nie im Leerlauf fahren, Geschwindigkeit vermindern, Gas zurücknehmen. Die Verzögerung durch den Gebrauch der Bremsen begünstigen, ohne sie jedoch lange zu betätigen, um gefährliches überhitzen zu vermeiden, welches zu verminderter Bremswirkung führt. Gang zurück schalten, um die Motorbremswirkung zu erhöhen.

— Um rasch zu beschleunigen, z.B. beim Überholen, Gang zurückschalten, um sofort die nötige Motorleistung zur Verfügung zu haben.

— Vor starken Steigungen zurückschalten, um immer über genügend Leistung zu verfügen.

Überarbeitungen

Es wird darauf hingewiesen, daß jede Überarbeitung, welche das Leistungsverhalten des Fahrzeuges oder die Struktur der Originalteile verändert und somit das Fahrzeug, nicht mehr den Zulassungsbedingungen entsprechen läßt, den Hersteller von jeder Verantwortung enthebt.

Wichtige Sicherheitsinformation

Zubehör-, Einbau- und Kombinationsteile und Ausstattungen (insbesondere Reifen, Felgen, Stossdämpfer, Bremsanlagen und -teile, Lenker, Verkleidungen, Gepäckträger, Gepäckkoffer, Wetterschutzscheiben, Sturz- und Schutzbügel, Stosstangen, Abdeckungen der Leuchten, Motorumbausätze usw.) sowie alle weiteren Fremdteile können unter Umständen die Fahreigenschaften Ihres Zweirades, und auch die Fahrstabilität erheblich beeinträchtigen.

Aus Gründen Ihrer Sicherheit verwenden Sie daher nur PIAGGIO-Originalersatzteile sowie Originalzubehör. Für andere Teile und Ausstattungen übernehmen wir keine Haftung bzw. kann beim Anbau derartiger Teile die Garantie erlöschen.

Wenn Ihnen Fremtteile angeboten werden, seien Sie bitte misstrauisch, da wir deren Qualität und Einfluss auf das Fahrverhalten nicht überprüfen können.

Eine Veränderung des serienmässigen Zustandes Ihrer Vespa kann ausserdem die Allgemeine Betriebserlaubnis sowie den Versicherungsschutz zum Erlöschen bringen. In Zweifelsfällen wenden Sie sich vorher an die Vespa GmbH, Industriestr. 8, 8901 Diedorf.



VespaServizio.de

Fahrzeugdaten

Die Fahrzeugidentifizierungsnummer ist rechts hinten unter der Seitenklappe eingepägt. Vorzeichen der Fahrzeugidentifizierungsnummer:

Vespa	PK 50 XL	V5X3T
Vespa	PK 125 XL	VMX6T

Wir raten euch die Identifizierungsnummer auf das Fahrgestell gedrückt mit der in die Fahrzeugspapire angegetene mit einander vergleichen.

Achtung: Bei jeder Ersatzteilbestellung die Fahrzeugidentifizierungsnummer sowie die Motornummer angeben.

Die Motornummer ist rechts hinten auf dem Motorgehäuse eingepägt.

Vorzeichen der Motornummer:

Vespa	PK 50 XL	V5X1M
Vespa	PK 125 XL	VMX6M



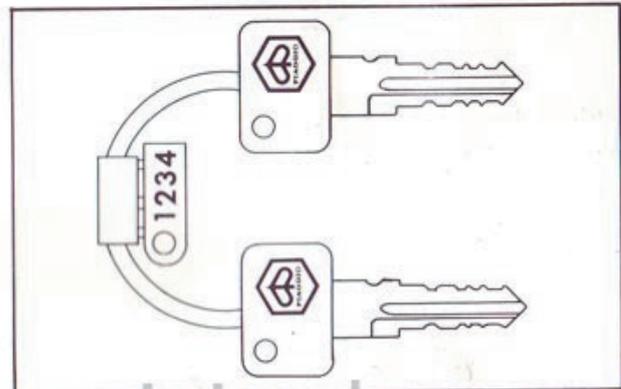
Diebstahlsicherungen

Ihre Vespa ist mit einem kombinierten Zünd-Lenkschloss und einem Sitzbankschloss ausgestattet, die alle mit einem Schlüssel zu Bedienen sind.

Achtung: Notieren Sie immer die Schlüsselnummer oder verwahren Sie die Plakette mit der eingepprägten Schlüsselnummer (Abb. rechts), da sonst kein Nachschlüssel angefertigt werden kann.

Öffnen der Sitzbank

Den Schlüssel in das Schloss stecken und aufsperrern. Danach das Schlossgehäuse eindrücken (siehe Pfeil) und die Sitzbank hochklappen.



Zünd-Lenkschlossstellungen

Den Schlüssel in das komb. Zünd-Lenkschloss «A» (Abb. rechts) stecken. Die Stellungen sind wie folgt:

LOCK = Zündung aus, Lenkschloss und Gepäckfach abgesperrt. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

OFF = Zündung aus, Lenkschloss und Gepäckfach aufgesperrt.

ON = Zündung ein, Lenkschloss und Gepäckfach aufgesperrt. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

ACHTUNG: *Beim Verlassen Ihrer Vespa immer den Zünd-Lenkschlossschlüssel in Stellung LOCK drehen und abziehen.*



Gepäckfach öffnen

Das komb. Zünd-Lenkschloss in Stellung OFF oder ON drehen und das Schloss eindrücken. Der Gepäckfachdeckel springt auf. In der Stellung LOCK ist das Gepäckfach abgesperrt.

Lenkschloss absperren

Den Lenker Ihrer Vespa nach links bis zum Anschlag einschwenken, das komb. Zünd-Lenkschloss in Stellung LOCK drehen und den Schlüssel abziehen.

Lenkschloss aufsperrern

Den Schlüssel in das komb. Lenk-Zündschloss einstecken und in die Stellung OFF drehen. Das Lenkschloss ist entriegelt.

Zum Starten den Schlüssel sofort in die Stellung ON drehen.

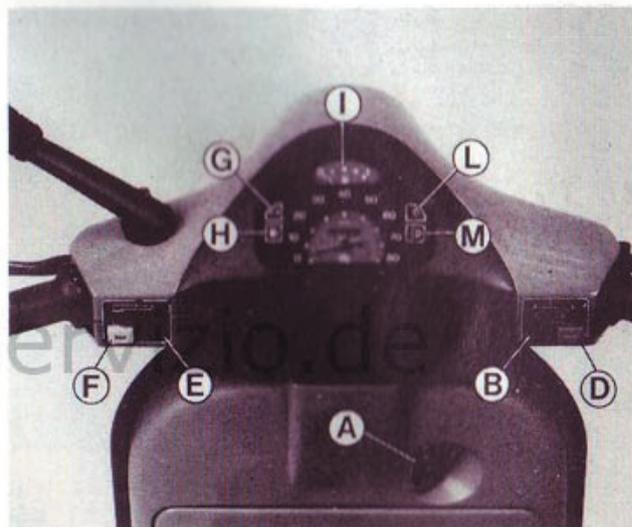
Beim Verlassen Ihrer Vespa immer das Lenkschloss absperren und den Schlüs-

sel abziehen. Sie verlieren sonst bei Diebstahl den Versicherungsschutz.

Gewöhnen Sie sich auch immer an, dass die Sitzbank ordnungsgemäss abgeschlossen ist, da Sie unter der Sitzbank an speziellen Haken zwei Sturzhelme mit dem Kinnriemen sicher befestigen können.

Bedienungselemente

- A = Komb. Zünd-Lenkschloss mit Gepäckfachverriegelung
- B = Lichtschalter
- D = Anlasserknopf
- E = Blinklichtschalter
- F = Hupendruckknopf
- G = Blinklichtkontrolleuchte
- H = Kraftstoffreservekontrolleuchte
- I = Kraftstoffanzeige
- L = Abblendlichtkontrolleuchte
- M = Fernlichtkontrolleuchte



Achtung: *Fahren Sie grundsätzlich auch am Tage mit eingeschaltetem Abblendlicht.*

Lenkerarmatur rechts

B = Lichtschalter ein-aus. Die Stellungen des Lichtschalters sind:

0 = Scheinwerfer, Rückleuchte, Cockpitbeleuchtung aus.

1 = Scheinwerfer, Rückleuchte, Cockpitbeleuchtung ein.

D = Fern- und Abblendlichtknopf

Eingedrückt: Fernlicht

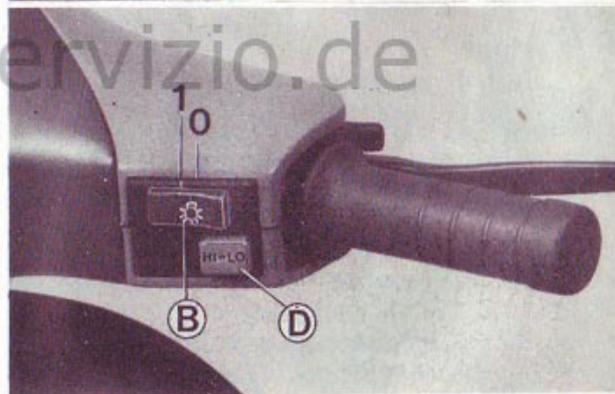
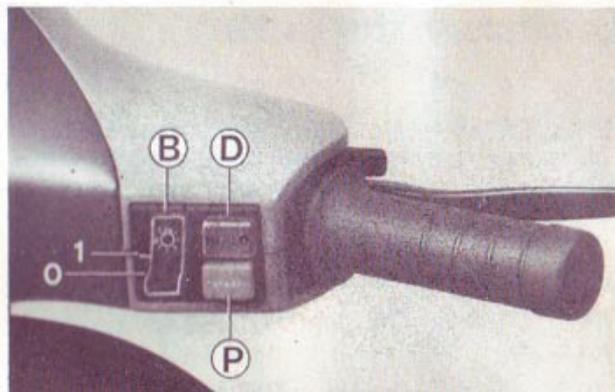
Nicht eingedrückt: Abblendlicht

P = Anlasserknopf (Elektrostartermodelle Abb. unten).

Achtung: Bei dem Starten mit dem Anlasserknopf den Kupplungshebel ziehen und mit gezogenem Kupplungshebel den Anlasserknopf drücken.

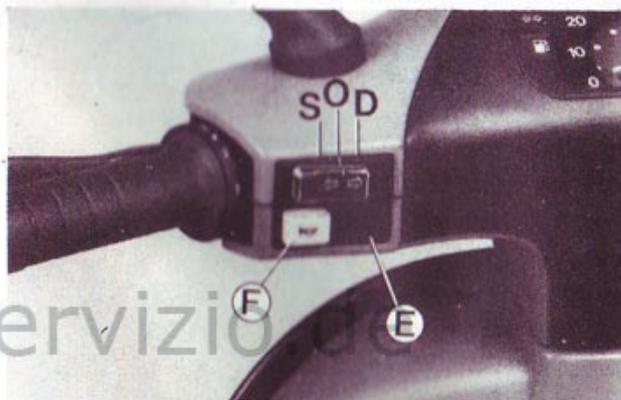
Abb. oben: Lenkerarmatur für Elektrostartermodelle.

Abb. unten: Lenkerarmatur für ohne Elektrostartermodelle.



Lenkerarmatur links

- E** = Blinklichtschalter
Die Stellungen des Blinklichtschalters sind:
- 0** = Blinklicht aus (Mittelstellung)
 - D** = Blinklicht rechts an (Schalter nach rechts schieben)
 - S** = Blinklicht links an (Schalter nach links schieben)
- F** = Hupe
Auf Knopfdruck wird die Hupe als Warnsignal betätigt.



Achtung: Bei Modellen ohne Batterie funktioniert die Hupe nur bei laufendem Motor.

Betankung

Der Kraftstoffbehälter ist unter der Sitzbank untergebracht. Zum Tanken die Sitzbank aufschliessen und hochklappen.

Die richtige Betankung mit Öl-Benzinmisch im Mischungsverhältnis 1:50 (2% Öl) ist eine Grundvoraussetzung für die einwandfreie Funktion des Motors. Wird nicht die vorgeschriebene 2-Takt-Ölmenge beige mischt, führt dies zu schweren Beschädigungen des Kolben/Zylinders und eventl. anderer Motoraggregate.

Bei der eigenen Aufbereitung einer Kraftstoff-2-Taktmischung im Verhältnis 1:50 (20 ccm 2-Taktöl auf 1l Benzin) schreiben wir die Verwendung von Normalbenzin sowie von selbstmischenden 2-Takt-Markenölen vor, wie z.B. von Esso, Shell, Aral, BP usw.

ACHTUNG: *Verwenden Sie zur Kraftstoffmischung nur selbstmischende Markenweitaktöle, Niemals zur Kraftstoffmischung Motorenöle oder andere Öle verwenden.*

An Tankstellen mit Selbstbedienung muss darauf geachtet werden, dass vor der Entnahme der Zweitaktmischung aus dem Zweitakt-Betankungsgerät das Mischungsverhältnis 1:50 eingestellt ist.

ACHTUNG: *Legen Sie keine Lappen, Jacken usw, unter die Sitzbank, Derartige Gegenstände können die Entlüftungsbohrung im Tankdeckel verschliessen, so dass der Motor nach kurzer Zeit wegen Kraftstoffmangel abstirbt.*

Warnung: *Beim Tanken stets den Motor ausschalten. Benzin ist ausserordentlich Feuergefährlich. Kein Benzin auf einen heissen Motor verschüttet wird.*

Sicherheitskontrollen vor dem Start

- Funktion der Licht-, Brems- und Blinklichtanlage sowie der Hupe prüfen.
- Funktion der Vorderrad- und Hinterradbremse prüfen.
- Kraftstoffvorrat im Tank prüfen.
- Getriebeölstand prüfen.
- Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Reifen auf Beschädigungen und Profiltiefe prüfen.
Empfehlung: mind. 2 mm Profiltiefe.
- Reifenluftdruck prüfen.

Achtung: *Fahren Sie nie, solange ein Punkt der Sicherheitskontrollen nicht in Ordnung ist, Beschädigte Reifen oder Felgen müssen grundsätzlich ausgewechselt werden.*

Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck immer am kaltem Reifen, da bei einem erwärmten Reifen der Luftdruck immer erhöht ist. Deshalb nie vom warmen Reifen Luft ablassen.

Beachten Sie beim Luftdruck die nachstehende Tabelle.

Reifen	3.00-10	3.00-10 Reinforced
Vorderrad	1,5 bar	1,5 bar
Hinterrad	2,5 bar	2,5 bar
Hinterrad m. Sozius	2,5 bar	3,25 bar

Achtung: *Fahren Sie niemals mit zu niederem Reifenluftdruck, Beschädigungen des Reifens könnten die Folge sein.*

Fahrtips

Führen Sie vor jedem Fahrtantritt die «Sicherheitskontrollen vor dem Start» durch. Ist dies erledigt, Sturzhelm aufsetzen, auch der Beifahrer und starten. Schalten Sie zum Fahren das Abblendlicht ein, auch am Tage.

Bei einem Neufahrzeug beachten Sie die «Einfahrvorschriften». Diesen Abschnitt sollten Sie auch dann beachten, wenn neue Reifen und Bremsbeläge montiert oder spezielle Arbeiten am Motor durchgeführt wurden.

Fahren Sie defensiv und üben Sie am Anfang ruhig in einer Nebenstrasse den «Ernstfall» um Ihre Vespa genau kennenzulernen. Üben Sie das Abbremsen mit Vorder- und Hinterradbremse zusammen. Achten Sie dabei grundsätzlich auf den rückwärtigen Verkehr, bevor Sie zum üben die Bremsen

betätigen. Schalten Sie vor Kurven, vor Gefällstrecken und vor Steigungen rechtzeitig herunter. Bremsmanöver in Kurven oder Dauerabbremssungen in Gefällstrecken können gefährlich werden.

Achten Sie bei Bremsmanövern auf den Strassenzustand. Rollsplitt, Herbstlaub, nasse und verschmutzte Strassenbeläge sowie Glatteis sind gefährlich. Fahren Sie vorraussehend und vorsichtig, besonders in kurvenreichen Strassen.

Zubehörteile, Gepäckzuladung und auch ein Beifahrer beeinflussen das Fahrverhalten. Üben Sie vorher das neue Fahr- und Bremsverhalten Ihrer Vespa. Beladen Sie Ihre Vespa gleichmässig vorne und hinten. Achten Sie darauf, dass die Lenkung, die Bedienbar-

keit der Bremsen und die Sicht nicht beeinträchtigt sowie Scheinwerfer, Rückleuchte und Blinkleuchten nicht verdeckt werden. Auf einen hinteren Gepäckträger sollten Sie nie mehr wie 7 kg aufladen. Gerade bei Solofahrten könnte das Vorderrad sonst den Bodenkontakt verlieren.

Kleine Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren. Auffahren auf steile und spitze Bordsteine vermeiden.

Heftiges Aufprallen auf scharfkantige Bordsteine oder Steine kann zu versteckten Reifenschäden führen.

Einfahrصوصchriften

Die Leistung und die Lebensdauer Ihrer Vespa wird durch vernünftiges Einfahren wesentlich mit beeinflusst. Das Einfahren, oder besser die Einlaufphase, wird am besten auf kurvenreichen, leicht hügeligen Landstrassen vorgenommen, auf denen Sie in den einzelnen Gängen häufig Last- und Drehzahlwechsel vornehmen können.

Schalten Sie oft, beachten Sie aber, dass Sie in den einzelnen Gängen während der **ersten 1000 km nicht mit Vollgas fahren dürfen**.

Vermeiden Sie während der ersten 500 km Voll- und Dauerabbremungen um die günstigsten Reib- und Verschliesswerte zu erhalten, denn auch die Bremsbeläge müssen erst «eingefahren» werden. Bremsen Sie desöftern leicht und gleichmässig ab.

Auch die Reifen müssen erst 500 km eingefahren werden, dann erst erreichen sie die optimalen Haftwerte auf der Fahrbahn.

Achtung: *Selbstverständlich sind die Einfahrregeln auch dann gültig, wenn Sie Arbeiten am Motor vornehmen lassen, z.B. Einbau eines neuen Zylinders, bei der Montage neuer Bremsbeläge oder neuer Reifen.*

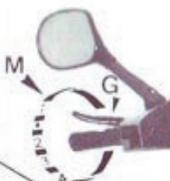
Nach den ersten 1000 km oder nach 2 Monaten Laufzeit müssen die auf der Garantie- und Kundendienstkarte aufgeführten Arbeiten durchgeführt werden. Danach sind die aufgeführten Inspektionen und Wartungsarbeiten gültig.

Startvorgang

Vor dem Starten die Sicherheitskontrollen, siehe Seite 12, durchführen.

- Das komb. Zünd-Lenkschloss aufsperrn - Stellung OFF.
- Den Schaltdrehgriff in die Leerlaufstellung drehen, siehe Seite 16.
- Ihre Vespa auf den Mittelständer stellen oder aufsitzen.
- Den Benzinhahn, siehe Seite 16, öffnen - Stellung ON.
- Den Chokehebel herausziehen (nur bei kaltem Motor).
Nach dem Start den Chokehebel, je nach Bedarf, bis zur Normalstellung zurückschieben.
- Den Gasdrehgriff auf Standgas halten, siehe Seite 16.

Benzinhahn A
Stellungen:
On = Auf
Off = Zu



- A: Benzinahn
- B: Chokehebel
- C: Gasdrehgriff
- D: Komb. Zünd-Lenkschloss
- E: Anlasserknopf
- M: Schaltdrehgriff

Vespa Servizio.de

- Das komb. Zünd-Lenkschloss in Stellung ON drehen.
- Den Kickstarter ganz nach unten durchtreten (nur bei Modellen ohne Elektrostarter).
- Bei Modellen mit elektrischem Anlasser den Kupplungshebel ziehen und auf den Anlasserknopf drücken.



Achtung: Der elektrische Anlasser funktioniert nur dann, wenn der Kupplungshebel ganz gezogen ist und in dieser Stellung beim Druck auf den Anlasserknopf bleibt.

ACHTUNG: Starten Sie nie in geschlossenen Räumen, die nicht gut entlüftet sind, denn bestimmte Abgase sind tödlich.

Anfahren

Beim Anfahren wird der Kupplungshebel gezogen und der Schaltdrehgriff in die Stellung des 1. Ganges gedreht (siehe Seite 16). Danach den Kupplungshebel **langsam** loslassen und gleichzeitig etwas Gas geben.

Achtung: Nie Vollgas geben und den Kupplungshebel schnell loslassen, da sich sonst das Vorderad vom Boden abheben könnte.

Schalten

Zum Heraufschalten in den 2., 3. oder 4. Gang jeweils das Gas wegnehmen, Kupplungshebel ziehen und den Schaltdrehgriff in die Stellung des nächsthöheren Ganges drehen.

Zum Herunterschalten Gas wegnehmen, den Kupplungshebel ziehen und den Schaltdrehgriff in die Stellung des nächstniederen Ganges drehen. Den Kupplungshebel **langsam** loslassen, da sonst der Motor die Geschwindigkeit abrupt abbremst, und eventuell dabei etwas Gas geben.

Achtung: Schalten Sie grundsätzlich vor Gefällstrecken, vor Steigungen oder vor Kurven rechtzeitig zurück.

Anmerkung: Mit abgestellte Motor Schaltdrehgriff nicht bewegen.

Bremsen

Der Vorderradhandbremshebel ist rechts am Lenkergriff, das Hinterradfußbremspedal ist rechts im Fussraum der Vespa angeordnet. Eine optimale Abbremsung erreichen Sie,

wenn Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigen. Schalten Sie vor Kurven, vor Gefällstrecken und vor Steigungen rechtzeitig herunter. Bremsmanöver in Kurven oder Dauerabbremsungen in Gefällstrecken können gefährlich werden.

Achten Sie bei Bremsmanövern auf den Strassenzustand. Rollsplitt, Herbstlaub, nasse und verschmutzte Strassenbeläge sowie Glatteis sind gefährlich.

Zubehörteile, Gepäckzuladung und auch ein Beifahrer können das Bremsverhalten beeinflussen. Üben Sie vorher das neue Bremsverhalten Ihrer Vespa.

Achtung: Die Bremsanlagen regelmässig auf Wirksamkeit überprüfen. Aus Sicherheitsgründen, verschlissene Bremsbacken oder Bremszüge rechtzeitig auswechseln lassen, Bremsen die schlecht funktionieren benötigen einen wesentlich höheren Bremsweg und können zu Unfällen führen.

Abstellen des Motors

- Den Schaltdrehgriff in Leerlaufstellung «0» drehen.
- Den Zündschlüssel im komb. Zünd-Lenkschloss in Stellung «OFF» drehen.

Abstellen der Vespa

- Den Motor abstellen, siehe oben.
- Die Vespa auf den Kippständer stellen, dabei den Kippständer mit dem Fuss herausklappen und am Boden fixieren. Eine Hand an den Lenkergriff, die andere an den Beifahrerhaltergriff und die Vespa rückwärts auf den Ständer ziehen.
- Benzinhanh schliessen.
- Das komb. Zünd-Lenkschloss absperren und den Schlüssel abziehen, Stellung «LOCK».

Achtung: Stellen Sie Ihre Vespa immer sicher ab; auf unbefestigtem lockeren Untergrund besteht Umsturzgefahr. Im Gefälle nie nach vorne oder schräg zum Gefälle hin abstellen. Ihre Vespa könnte vom Kippständer rutschen oder umstürzen.

Starten mit ersoffenem Motor

Den Benzinhanh schliessen, den Chokezug nicht ziehen und den Zündschlüssel in Stellung «ON» drehen. Vollgas geben und den Kickstarter 5-6 mal durchtreten oder den Anlasserknopf betätigen.

Danach den Benzinhanh wieder öffnen und den Start, mit geschlossenem Gasdrehgriff wiederholen.

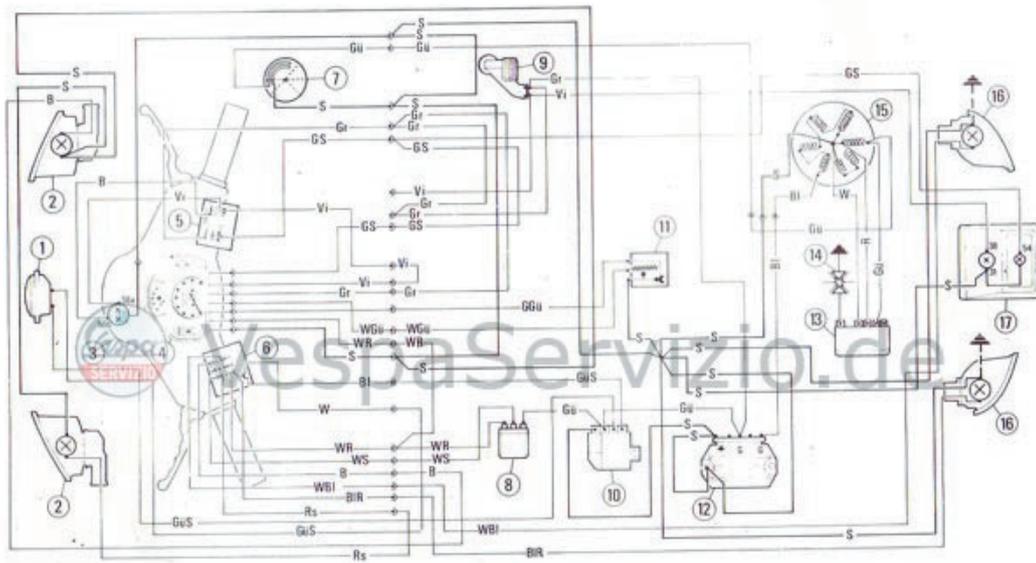
Eventuell ist es notwendig die Zündkerze auszubauen und zu trocknen.

Schaltplan ohne Elektrostarter

1. Hupe
2. Blinkleuchten vorne,
Lampen 12 V - 10 W
3. Scheinwerfer,
Lampe 12 V - 35/35 W
4. Kontrolleuchten,
Lampen 12 V - 1,2 W
5. Lichtschalter
6. Blinklichtschalter
7. Komb. Zünd-Lenkschloss
8. Blinkgeber
9. Stopplichtschalter
10. Gleichrichter für Hupe
11. Benzinstandsanzeiger
12. Elektron. Spannungsregler
13. Elektron. Zündzentrale
14. Zündkerze
15. Lichtmaschine
16. Blinkleuchten hinten,
Lampen 12 V - 10 W
17. Schlussleuchte,
Schlusslichtlampe 12 V - 5 W
Stopplichtlampe 12 V - 10 W

Achtung: Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage vergewissern Sie sich, dass am Ende alle Anschlüsse korrekt angeschlossen sind. Bei der elektronischen Zündzentrale sind die Farben der Anschlusskabel vermerkt: BIANCO = weiss / ROSSO = rot / VERDE = grün (zweimal grün, Anschlusskabel nicht verwechseln!).

Zur Beacht: Das Zeichen --- Zeigt die Änderungen auf Modelle 125 cc.



W: weiss - Bl: blau - G: gelb - B: braun - S: schwarz - Gr: grau
 - Rs: rosa - R: rot - Vi: violett - GÜ: grün - W/S: weiss/schwarz -

W/Bl: weiss/blau - W/R: weiss/rot - W/Gü: weiss/grün - G/S: gelb/
 schwarz - GÜ/S: grün/schwarz - R/S: rot/schwarz.

Schaltplan mit Elektrostarter

1. Hupe
2. Blinkleuchten vorne,
Lampen 12 V - 10 W
3. Scheinwerfer
4. Lampe 12 V - 35/35 W
5. Kontrolleuchten,
Lampen 12 V - 1,2 W
6. Lichtschalter mit Anlässerknopf
7. Blinklichtschalter mit Hupendruck-
knopf
8. Kurzschlussknopf für Anlasser
9. Komb. Zünd-Lenkschloss
10. Blinkgeber
11. Sicherung 7,5 A
12. Stopplichtscharter
13. Fernschalter für Anlassermotor
14. Benzinstandsanzeiger
15. Anlassermotor
16. Elektron. Spannungsregler
17. Starterbatterie 12 V - 7 Ah
18. Elektron. Zündzentrale
19. Zündkerze
20. Lichtmaschine
21. Blinkleuchten hinten,
Lampen 12 V - 10 W
22. Schlussleuchte,
Schlusslichtlampe 12 V - 5 W
Stopplichtlampe 12 V - 10 W

Achtung: Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage vergewissern Sie sich, dass am Ende alle Anschlüsse korrekt angeschlossen sind. Bei der elektronischen Zündzentrale sind die Farben der Anschlusskabel vermerkt: BIANCO = weiss / ROSSO = rot / VERDE = grün (zweimal grün, Anschlusskabel nicht verwechseln!).

Zur Beacht: Das Zeichen --- Zeigt die Änderungen auf Modelle 125 cc.

Elektrische Anlage ohne Elektrostarter

Die elektrische Anlage wird mit Wechselstrom betrieben. Bei laufendem Motor wird die Stromspannung über einen elektron. Regler gesteuert, d.h. dass in allen Drehzahlbereichen eine konstante Stromversorgung der Verbraucher gewährleistet ist.

Die Blinkleuchten auf einer Fahrzeugseite blinken phasenverschoben, d.h. dass jeweils abwechselnd die vordere oder hintere Blinkleuchte aufleuchtet. Durch einen besonderen Gleichrichter wird die Hupe mit Gleichstrom versorgt.

Achtung: Die elektronische Zündung wird mit Hochspannung betrieben, Berühren Sie nie Teile der Zündanlage beim Start oder bei laufendem Motor.

Elektrische Anlage mit Elektrostarter

Die elektrische Anlage wird mit Wechselstrom betrieben. Bei laufendem Motor wird die Stromspannung über einen elektron. Regler gesteuert, d.h. dass in allen Drehzahlbereichen eine konstante Stromversorgung der Verbraucher gewährleistet ist.

Die Blinkleuchten auf einer Fahrzeugseite blinken phasenverschoben, d.h. dass jeweils abwechselnd die vordere oder hintere Blinkleuchte aufleuchtet. Die Hupe und der Elektrostarter werden mit Gleichstrom über die Batterie versorgt.

Achtung: Die elektronische Zündung wird mit Hochspannung betrieben, Berühren Sie nie Teile der Zündanlage beim Start oder bei laufendem Motor.

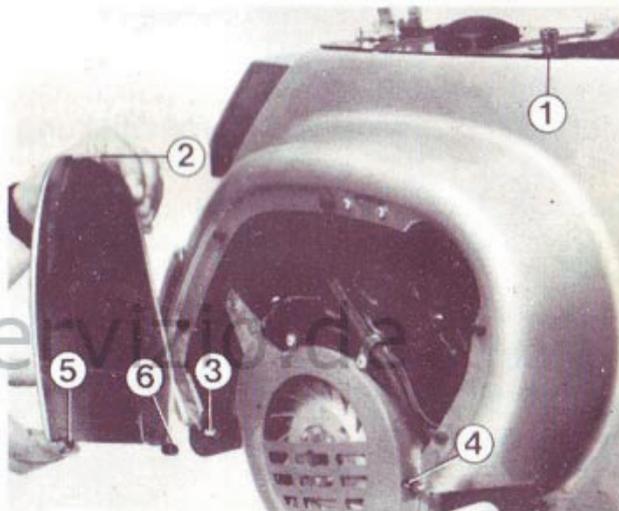
Wartungsarbeiten

Abbau der Seitenklappen

Beim Abbau der Seitenklappen wie folgt vorgehen:

- Den Motor abstellen.
- Den Knopf «1» hochziehen, der Verschluss «2» rastet aus und die Seitenklappe kann nach unten aufgeklappt werden.
- Um die Seitenklappe komplett abzubauen, die Halterung «5» bei aufgeklappter Seitenklappe aus dem Befestigungsbolzen «4» heben und die Halterung «6» nach vorne aus dem Bolzen «3» ziehen.
- Bei der linken Seitenklappe muss vor dem Ausbau das Halteband ausgehakt werden.

Beim Anbau der Seitenklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Achtung: Bauen Sie nie die rechte Seitenklappe bei laufendem Motor ab, da dabei Verletzungsgefahr durch das rotierende Lüfterrad bestehen kann.

Vergasereinstellung

Die richtige Vergasereinstellung ist bereits werkseitig vorgenommen. Ändern Sie nie selbstständig die Grundeinstellung oder die Vergaserbestückung, da bereits geringfügige Änderungen das Leerlauf- und Arbeitsverhalten des Vergasers negativ beeinflussen können.

Verdrehen Sie nie die Leerlaufgemischeinstellschraube (Abb. 3, Seite 27), da diese Schraube mit einer exakten Drehzahl einreguliert ist. Veränderungen daran stören das Leerlaufverhalten des Motors.

Bei Störungen wenden Sie sich grundsätzlich an eine Vespa-Service-Stelle.

Eine geringfügige Regulierung der Leerlaufdrehzahl kann bei Betriebswarmen Motor durch die Gasschiebereinstellschraube (Abb. 2, Seite 27) vorgenommen werden.

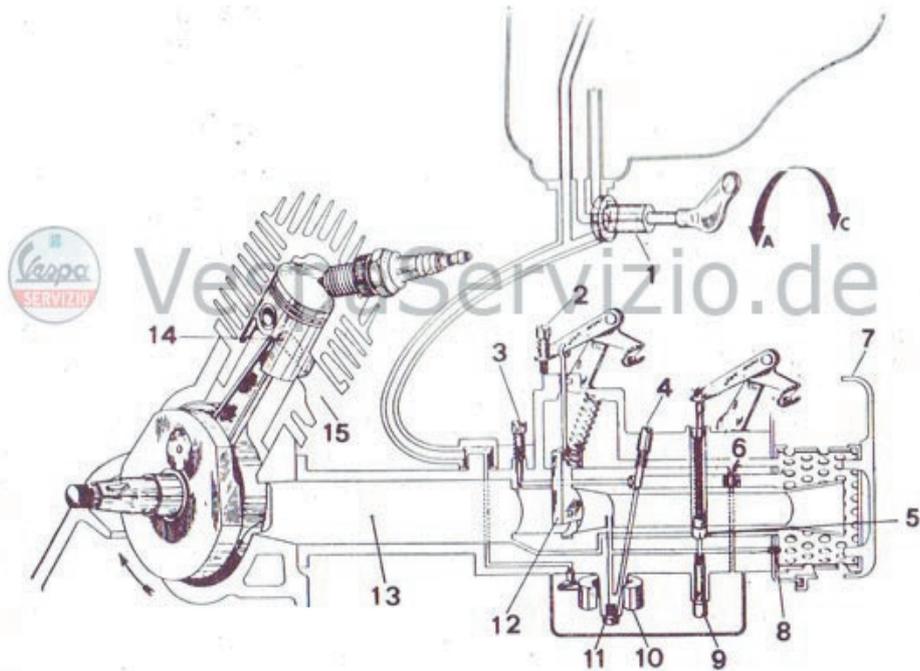
Die Einstellschraube des Gaszugspiels befindet sich am Vergaser. Eine Einstellung ist nur bei Bedarf vorzunehmen, z.B. nach Aus- und Einbau des Vergasers.

Der Aus- und Einbau des Vergasers sollte nur von einer Vespa-Service-Stelle vorgenommen werden.



1. Kraftstoffhahn A: Auf, C: Zu - 2. Anschlagschraube für Gasschieber - 3. Leerlaufgemischeinstellschraube - 4. Leerlaufdüse - 5. Starterkolben - 6. Luftregler der Leerlaufdüse - 7. Luftfilter -

8. Luftregler der Hauptdüse - 9. Starterdüsenregler - 10. Schwimmer - 11. Hauptdüse - 12. Gasschieber - 13. Ansaugstutzen - 14. Überströmkanäle - 15. Auspufföffnung.



Luftfilterausbau

Die Sitzbank aufklappen und den Werkzeugbehälter herausnehmen. Den Chokezug «A» durch zurückziehen der Öse aushängen, den Hebel «B» am Kraftstofftank lösen (Splint herausziehen), die Schraube «C» lösen und den Luftfilter abziehen.

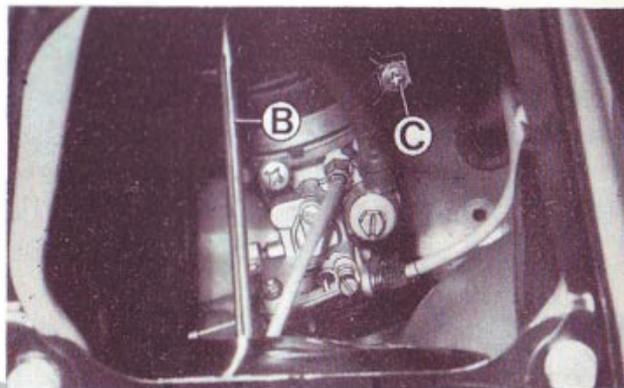
Achtung: Nie das Luftfiltersieb entfernen, Schmutzpartikel könnten zu einem Kolbenklemmer führen (nur bei PK 50 XL Modellen).

Zündkerzenausbau

Rechte Seitenklappe aufklappen und den Zündkerzenstecker abziehen. Die Zündkerze mit den Zündkerzenschlüssel heraus-schrauben. Beim Einbau die Zündkerze von Hand einschrauben und mit dem Zündkerzenschlüssel anziehen.

Achtung: Zündkerzen immer bei kaltem Motor aus- bzw. einschrauben, Grundsätzlich die vorgeschriebenen Zündkerzen montieren.

Achtung: Der Ausbau der Zündkerze muss bei kaltem Motor erfolgen. Der Gebrauch von Zündkerzen mit nicht mit dem in der Betriebsanleitung angegebenen Wärmegrad oder von Kerzen mit falschem Gewinde, kann zu schweren Schäden des Motors führen.



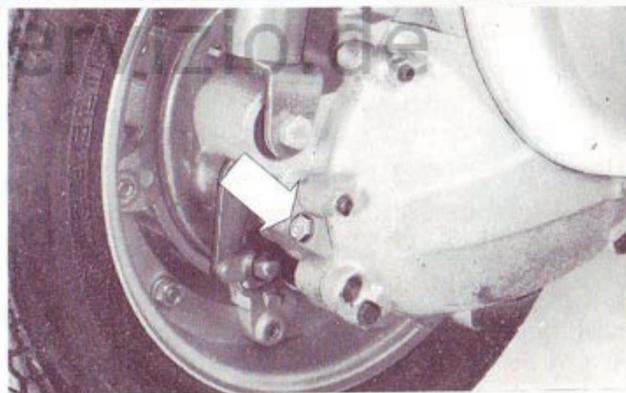
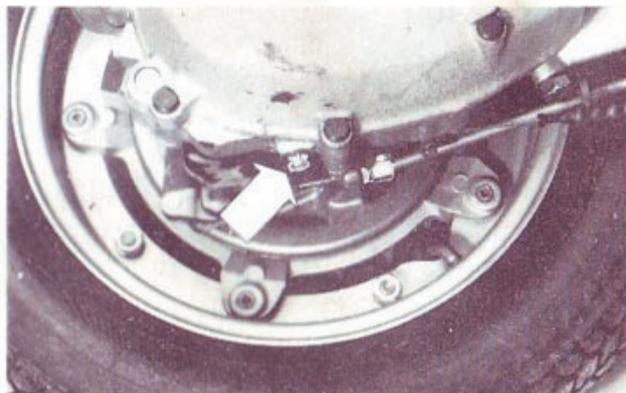
Getriebeölwechsel

Nach den ersten 1000 km muss ein Getriebeölwechsel vorgenommen werden. Danach den Wartungs- und Inspektionsplan beachten. Zum Ölwechsel die Ölablassschraube (Pfeil Abb. oben) herausschrauben und das Altöl ablassen. Die Schraube anziehen und durch die Öleinfüllöffnung (Pfeil Abb. unten) ca. 250 ccm Motorenöl SAE 30 oder 40 einfüllen und die Schraube anziehen.

Achtung: Den Ölwechsel immer bei Betriebswarmen Motor vornehmen.

Getriebeölstandskontrolle

Die Ölstandskontrollen immer regelmässig vornehmen. Dabei muss bei geradestehendem Fahrzeug das Getriebeöl bis zur Einfüllöffnung reichen (Schrauben ausschrauben).



Radwechsel

Zum Radwechsel die Radzierkappe «A» (Abb. rechts) abziehen. Nur die 5 Muttern (mit den Federbügeln der Radzierkappenbefestigung) der Felge abschrauben und das Rad von der Bremstrommel abnehmen.

Achtung: Lösen Sie niemals die 5 Muttern auf der Rückseite der Felge wenn der Reifen aufgepumpt ist, da sonst durch den Druck die beiden Felgenhälften auseinanderspringen.

Bei der Montage das Rad mit der Felge auf die bremstrommel stecken und die 5 Muttern allmählich über Kreuz festziehen. Die Radzierkappe fest aufdrücken.

Achtung: Unbedingt darauf achten, dass das Schlauchventil zur Radzierkappe zeigt und nur 5 Muttern auf einer Felgenseite sichtbar sind. Sind



alle 10 Muttern auf einer Felgenseite sichtbar, ist das Rad falsch montiert - auf keinen Fall fahren, da die Befestigungen an der Bremstrommel brechen können.

Prüfen Sie regelmässig die Felgenmuttern sowie die Radzierkappen auf ihren festen Sitz, damit sich die Räder bzw. die Radkappen während der Fahrt nicht lösen.

Reifen- und Schlauchwechsel

Die Luft aus dem Schlauch ablassen und erst dann die 5 Muttern lösen, die die beiden Felgenhälften verbinden. Durch die nun geteilte Felge kann der Reifen und der Schlauch gewechselt werden.

Achtung: Öffnen Sie nie die 5 Muttern die die beiden Felgenhälften verbinden, wenn die Luft noch nicht aus dem Schlauch abgelassen ist. Durch den Druck springen sonst die beiden Felgenhälften auseinander und können Sie dadurch gefährden.

Achtung: Bei einem Reifenwechsel grundsätzlich immer zur Sicherheit einen neuen Schlauch montieren, da der alte Schlauch sich den Innenkonturen des Reifens angepasst hat und verformt ist. Dies kann durch aufscheuern oder Faltenbildung zu einem plötzlichen Luftverlust führen und somit einen gefährlichen Unfall verursachen.

Bei der Montage den Schlauch etwas aufpumpen bis er seine Form angenommen hat und damit er faltenlos in eine Felgenhälfte gelegt werden kann. Dann den Reifen in die Felgenhälfte einfügen und die zweite Felgenhälfte auflegen. Die beiden Felgenhälften miteinander verschrauben. Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht eingeklemmt wird und der Reifen richtig montiert ist. Nach der Montage auf dem vorgeschriebenen Luftdruck aufpumpen.

Achtung: Das Schlauchventil muss immer auf der gegenüberliegenden Felgenseite herausstehen, als auf der Felgenseite wo die 5 Felgenmutter angeschraubt sind.

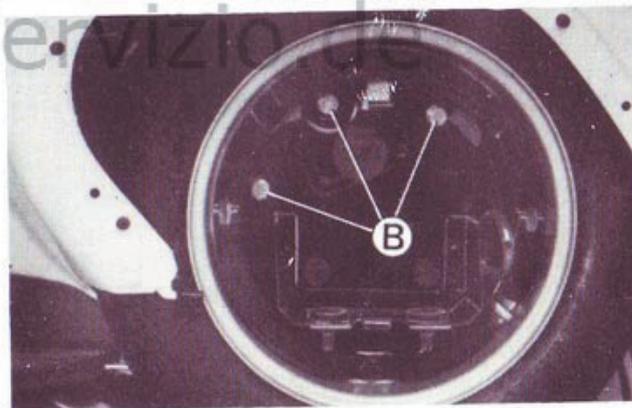
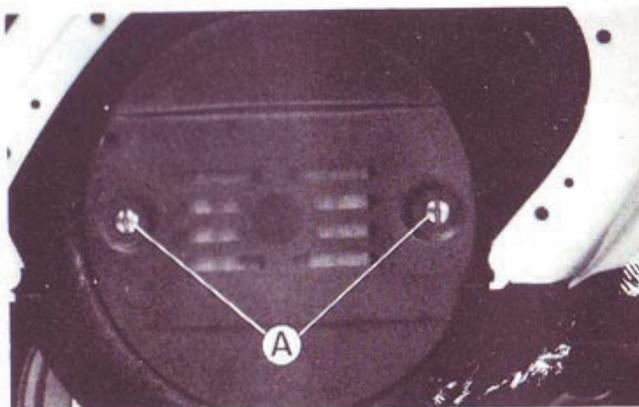
Reserverad

Ein Reserverad kann unter der linken Seitenklappe montiert werden, die Halterung dafür ist bereits vorgesehen.

Lösen Sie die beiden Bajonettverschlüsse «A» mit einem Schraubenzieher und nehmen Sie die Kunststoffabdeckung ab.

Die drei Befestigungsbolzen «B» abschrauben und die Halterung abnehmen. Bei Modellen mit einer Batterie, muss zuerst die Batterie ausgebaut werden.

Die Halterung zusammen mit dem Reserverad, an drei Felgenlöchern, anschrauben. Bei Modellen mit Batterie, diese richtig anklemmen, danach die Kunststoffabdeckung aufstecken und die Bajonettverschlüsse schliessen.



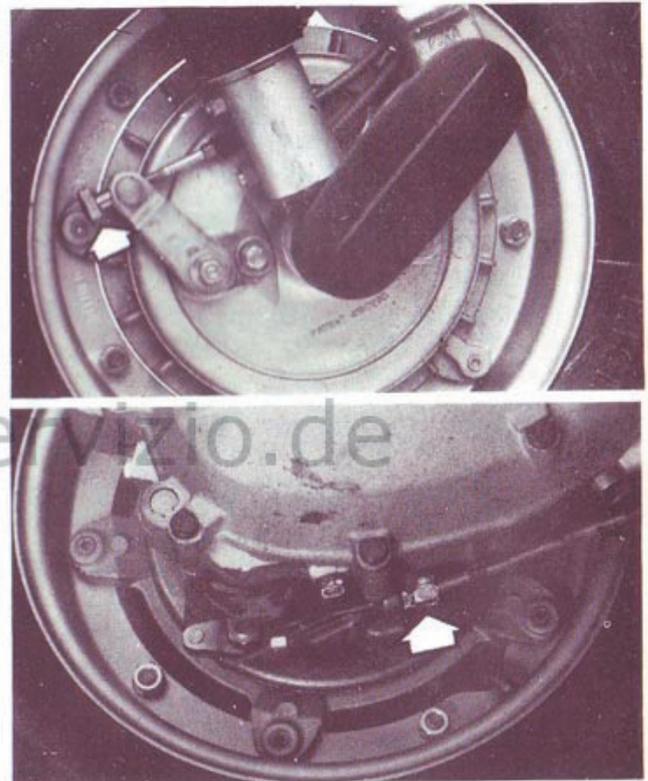
Bremseneinstellung

Die Bremsanlagen regelmässig auf Wirksamkeit und genügend Hebelwege überprüfen. Bremsen die schlecht funktionieren benötigen einen wesentlich höheren Bremsweg und können zu Unfällen führen.

Für das Einstellen der Bremsen sind Einstellschrauben angebracht. Zu beachten ist, dass sich das jeweilige Rad in ungebramsten Zustand frei drehen und die Bremswirkung unmittelbar nach Betätigung des entsprechenden Bremshebels bzw. -pedals eintreten muss.

Abb. oben: **A** = Einstellschraube Vorderradbremse

Abb. unten: **B** = Einstellschraube Hinterradbremse



Beleuchtungseinrichtungen

Vor Antritt jeder Fahrt sollte die Funktion der Beleuchtung und der Blinklichtanlage überprüft werden. Sollte eine Lampe defekt sein, wie folgt vorgehen, aber immer vorher die Zündung ausschalten.

Achtung: Das Lampenglas nie mit den Fingern anfassen, verwenden Sie ein sauberes Tuch.

Scheinwerfer: Den Spiegel bzw. beide Spiegel kompl. mit Halter abbauen. Dazu die Abdeckkappe am Spiegelhalter abnehmen und mit einem 6 mm Imbusschlüssel den Halter herausschrauben. Die 8 Schrauben am Lenkerunterteil lösen und das Lenkeroberteil leicht hochziehen und zur Seite drehen. Die beiden Federklammern der Lampenfassung lösen und den Kontaktstecker abziehen. Die

Lampe leicht eindrücken, entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

Kontrollleuchten: Die Lampen sind im Lenkeroberteil in die Fassungen gesteckt.

Schluss- und Bremsleuchte: Die zwei Schrauben der kombinierten Rücklichtkappe lösen und die Kappe abnehmen. Die jeweilige defekte Lampe drehen und herausziehen.

Blinkleuchten: Die zwei Schrauben der jeweiligen Blinklichtkappe lösen und die Kappe abnehmen. Die defekte Lampe drehen und herausziehen.

Rückspiegeleinstellung

Vor einer Einstellung die Schraube am unteren Spiegelgehäuse lösen, dann erst den Spiegel einstellen. Danach die Schraube wieder anziehen.

Sicherung der Batterie

Bei Modellen mit Elektrostarter ist eine 7,5 A Schmelzsicherung in einer Schraubfassung an der Batterie montiert.

Achtung: Vor einem Wechsel immer zuerst die Zündung ausschalten.

Batterie

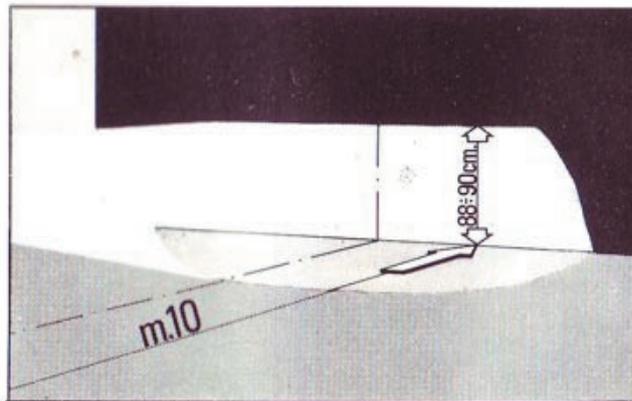


Nur bei Modellen mit elektrischem Anlasser ist eine Batterie montiert. Kontrollieren Sie mind. einmal im Monat den Flüssigkeitsstand in der Batterie. Der Säurestand muss immer innerhalb der Markierungsstriche sein. Der obere Strich ist der max. Pegel, der untere Strich der mind. Pegel. Bei Bedarf destilliertes Wasser bis zum max. Pegel nachfüllen. Dazu die Pfropfen der Batterie he-

rausziehen und jede Zelle eigens auffüllen. Die Batterie muss stets sauber und trocken gehalten und die Polklemmen mit Säureschutzfett vor Korrosion geschützt werden. Beim Aufladen der Batterie mit einem geeigneten Batterieladegerät, muss die Batterie unbedingt vom Fahrzeugnetz abgeklemmt sein. Zuerst Minus-, dann Plus-Kabel abnehmen und vorher die Zündung ausschalten. Bei der Montage die Zündung ausschalten, Plus-Kabel und dann Minus-Kabel anschließen und den Batterieentlüfterschlauch anstecken.

Scheinwerfereinstellung

Bei korrektem Reifenluftdruck wird das unbelastete Fahrzeug auf den Rädern stehend in einem Abstand von 10 Meter vor einer hellen Wand auf ebenem Boden abgestellt. Auf der Wand wird waagrecht eine Linie angezeichnet, deren Höhe vom Boden 88 bis 90 cm beträgt.



Den Motor **starten**, das Abblendlicht einschalten und den Gasdrehgriff ca. 1/3 aufdrehen. Die Hell- Dunkelgrenze des Scheinwerferlichtes darf nicht über der markierten Linie an der Wand liegen.

Bei Fahrten mit überwiegend zwei Personen oder viel Gepäck sollte die

Scheinwerfereinstellung mit dieser Belastung vorgenommen werden. Zur Scheinwerfereinstellung die untere Schraube am Scheinwerfereinsatz lösen, einregulieren und festziehen.

Achtung: Den Scheinwerfer oder den Abstrahlwinkel des Scheinwerferlichtes nie verdecken.

Wartungs- und Inspektionsplan

Auszuführende Arbeiten	Übergabe- kontrolle	nach 1000 km oder 2 Monaten	alle 4000 km	alle 8000 km
1. Ölstandskontrolle im Getriebe	x		x	
2. Ölwechsel im Getriebe (250 ccm)		x		x
3. Zündkerzen- Elektrodenabstand 0,6 mm Kerzentyp s. Bedienungsanleitung		x	x	
4. Leerlaufkontrolle, evtl. Vergaser einstellen - Vergaser auf Dichtheit, Vergaserschrauben und Ansaugstutzenschrauben auf festen Sitz prüfen		x		x
5. Luftfilter reinigen (mit Benzin spülen) - Luftfilterbefestigung auf richtigen Sitz prüfen		x		x
6. Zylinder, Zylinderkopf, Kolben, Kolbenringe, Auspuff und Zündung prüfen	Nur bei Leistungsabfall			
7. Kupplung, Schaltung und Gaszug prüfen, evtl. einstellen	x	x	x	
8. Schalt- und Kupplungshebel fetten		x	x	
9. Schaltraste, Tachoritzel und Bremshebelgelenke fetten		x	x	

Auszuführende Arbeiten	Übergabe- kontrolle	nach 1000 km oder 2 Monaten	alle 4000 km	alle 8000 km
10. Lenkung prüfen, Befest. -Schraube prüfen, evtl. nachziehen	x	x	x	
11. Funktion der Vorder- und Hinterrad- bremsanlage prüfen, eventl. einstellen	x	x	x	
12. Bowdenzüge einölen				x
13. Äussere Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, besonders Rad- und Achsmuttern, Motorbefestigungen und Mutter des Rotors	x	x	x	
14. Batterie fahrbereit machen (Elestart- Modelle)	x			
15. Batterie prüfen, eventl. dest. Wasser nachfüllen (Elestart- Modelle)		x	x	
16. Beleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger und Hupe prüfen	x	x	x	
17. Reifendruck prüfen (bar) 3,00 - 10 3,00 - 10 Reinf. Vorne: 1,50 1,50 hinten: 2,50 2,50 hinten/Sozius: 2,50 3,25	x	x	x	
17. Probefahrt	x	x	x	

Fahrzeugpflege

Die Reinigung des Motors am besten mit einem speziellen Kaltreiniger durchführen. Dabei aber unbedingt die Anwendungsvorschriften und Hinweise des Herstellers beachten.

Die Lackoberfläche der Karosserie mit viel Wasser abwaschen. Genügt klares Wasser zum Schmutzlösen nicht, kann ein Wasch-Shampoo dem Wasser begefügt und der Schmutz mit einem Schwamm entfernt werden. Danach mit viel Wasser abspülen und abledern.

Sind Flecken oder Rückstände nicht zu entfernen, können auch spezielle Fleckentferner für Kraftfahrzeuge verwandt werden. Unbedingt aber die Hinweise der Hersteller Beachten.

Kunststoffteile nur abwaschen, keine Fleck-

entferner oder andere scharfe Lösungsmittel verwenden.

Chromteile sollten vor jeder Behandlung mit Pflegemitteln unbedingt abgewaschen werden und vollkommen trocken sein. Flecken und Beläge entfernt man am besten mit einem Chrompflegemittel. Diese Mittel schützen im allgemeinen durch konservierende Bestandteile auch gleichzeitig vor Witterungseinflüssen.

Polieren Sie nur dann, wenn die Lackierung unansehnlich geworden ist und kein Glanz mehr erzielt wird.

Waschen und polieren sollte nicht in praller Sonne vorgenommen werden.

Lackschäden sollten möglichst bald ausgebessert werden um einer Rostbildung vorzubeugen.

Stillegen des Fahrzeugs

Die Vespa, wie im Abschnitt «Fahrzeugpflege» behandelt, gründlich reinigen.

Weiterhin sind folgende Massnahmen erforderlich:

- Kraftstofftank vollständig entleeren.
- Bei abgestelltem Motor die Zündkerze heraus-schrauben und in die entstandene Öffnung ca. 10-15 ccm 2-Taktöl einfüllen, den Kickstarter 3 bis 4 mal treten bzw. den Zündkerze wieder einschrauben.
- Die Vespa auf den Kippständer aufbocken, damit die Räder unbelastet sind.
- Die Batterie abklemmen (nur bei Elestart-Modellen) und in einem trockenen, nicht zu kalten Raum lagern. Die

Batterie nie in entleerten Zustand lagern, deshalb öfters nachladen.

Schmier- und Betriebsmittel

GETRIEBE:

Motorenöl SAE 30, SAE 40,
SAE 15 W-30, SAE 20 W-30,
SAE 15 W-40, SAE 20 W-40

KRAFTSTOFF:

Öl-Benzingemisch 2% (1:50, Normalbenzin und geeignete 2-Takt-Markenöle)

SCHMIERFETTE:

Esso Beacon 3, Shell Alvania, Grease 3,
Fiat Jota 3, Mobilux Grease 3

Aufsuchen von Störungen

Bei Störungen sind folgende Kontrollen durchzuführen:

STARTSCHWIERIGKEITEN

- Zündschlüssel in Stellung «ON» drehen.
- Benzinhahn öffnen, Kraftstoffvorrat nachprüfen.
- Chokezug betätigen, bei kaltem Motor
- Luftfilter, Benzinfilter oder Düsen verschmutzt. **Ausbauen** und reinigen.
- Zündkerze defekt. Auswechseln, verschmutzte Zündkerzen reinigen. Elektrodenabstand einstellen.
- Zündkerzenstecker und Zündkabel prüfen, bei Defekten auswechseln.
- Motor ersoffen- Vorgehen wie unter dem Kapitel beschrieben.
- Bei Elektrostarter-Modellen den Kupplungshebel ziehen.

— Batterie leer oder defekt.

Sind die Startschwierigkeiten nicht selbst zu beheben, wenden Sie sich an eine Vespa-Service-Stelle.

STÖRUNGEN IM FAHRBETRIEB

1. Erhöhter Verbrauch und Leistungsabfall:
Chokezug im Eingriff.
Luftfilter verstopft oder verschmutzt, ausbauen und reinigen bzw. auswechseln.
Auspuff verstopft, Kolben und Zylinderkanäle verkrustet.
2. Schaltschwierigkeiten:
Schaltung einstellen lassen.
Kupplung einstellen lassen.
Schaltzüge und Kupplungszug Ölen, bei Bedarf auswechseln.

3. Getriebegeräusche:
Ölstand kontrollieren.
4. Schlechte Abbremsung:
Bremsbeläge abgefahren.
Bremsen einstellen lassen.
Unverzüglich eine Vespa-Service-Stelle aufsuchen.
5. Schlechte Fahrstabilität:
Reifenluftdruck kontrollieren.
Reifenprofil abgefahren.
Defekte Stossdämpfer, suchen Sie eine Vespa-Service-Stelle auf.

STÖRUNGEN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

1. Lampen defekt, auswechseln.
2. Falsche Scheinwerfereinstellung, einregulieren.
3. Kein Hupenzeichen:

Bei Modellen ohne Batterie evtl. Gleichrichter defekt.

Bei Modellen mit Batterie evtl. Batterie leer oder beschädigt.

4. Keine Funktion des Anlasserknopfes (nur bei Elestart-Modellen):
Sicherung kontrollieren.
Batterie leer oder beschädigt.

Kontrollieren Sie immer die Kabelanschlüsse nach dem Schaltplan.
Oxydierte Kabelanschlüsse säubern.

Bei Störungen die nicht selbst behoben werden können, eine Vespa-Service-Stelle aufsuchen.

Fahren Sie nie, wenn Ihre Vespa nicht technisch in Ordnung ist.

Technische daten

Modell Motortyp	PK 50 XL V5X1M	PK 125 XL VMX6M
Hubraum	50 ccm	121 ccm
Bohrung	38,4 mm	55,0 mm
Kolbenhub	43,0 mm	51,0 mm
Verdichtung	9,6: 1	9: 1
Zündzeitpunkt v. OT.	17°	17°
Vergaser, Dell'Orto	SHB 16/15 F	SHBC 20L
Zündkerzen	Bosch W4AC	Bosch W4CC NGK B8ES
Höchstgeschwindigkeit:	Champion L 78C	
Normverbrauch nach DIN 70030 (Ltr/100 km):	50 km/h 2,9 Ltr/100 km	89 km/h 3 Ltr/100 km
Benzintankinhalt:	5,8 Ltr	5,8 Ltr
Reserve ca.	1,2 Ltr	1,2 Ltr
Zul. Gesamtgewicht:	290 kg	290 kg

Motor

Einzyylinder-Zweitaktmotor mit Kurbelwellendrehschieber, d.h. die Steuerung erfolgt über eine der beiden Kurbelwangen.

Benzinzufuhr

Durch Schwerkraft vom obenliegenden Tank zum Vergaser.

Motorschmierung

Kolben, Zylinder, Kurbelwelle und Kurbelwellenlager (Lichtmaschinen-seite) durch 2-Taktöl im Kraftstoffgemisch.

Getriebe und Kupplung über Motoröl im Getriebegehäuse.

Motorkühlung

Gebälsekühlung durch Lichtmaschinenlöfferterrad.

Zündung

Wartungsfreie elektronische Zündanlage.

Kupplung

Mehrscheibenkupplung im Ölbad. Die Betätigung erfolgt über einen Bowdenzug durch den Kupplungshandhebel links am Lenker.

Getriebe

Handgeschaltetes 4-Gang getriebe. Betätigung über den Schaltdrehgriff links am Lenker.

Schalldämpfer

Absorptions-Reflexionsschalldämpfer.

Fahrgestell

Selbsttragende Karosserie aus Stahlblech mit integrierter 4-fach Blinklichtanlage.

Vorderradaufhängung und Federung

Das Vorderrad ist am Steuerrohr durch eine Vorderradschwinge befestigt. Die Vorder- und Hinterradfederung erfolgt durch hydraulische Stossdämpfer mit Schraubenfedern.

Bremsen

Mechanische Innenbacken-Trommelbremse für das Hinterrad, durch Bremspedal zu betätigen.

Mechanische Innenbacken-Trommelbremse für das Vorderrad, durch Handbremshebel am Lenker rechts zu betätigen.

Bereifung und Felgen

Schlauchreifen, 3.00-10 oder 3.00-10 Reinforced.

Empfohlene Reifen Pirelli, Metzeler, Continental oder Michelin.

Geteilte Stahlfelgen (2.10 x 10). Die Räder sind untereinander tauschbar.

Fahrzeuglänge:	1695 mm
Fahrzeugbreite:	720 mm
Fahrzeughöhe:	1070 mm
Radstand:	1175 mm
Leergewicht:	Abhängig vom Modell und Aus- rüstung: von 86 - 104 kg
Zul. Gesamtgewicht:	290 kg
Zul. Radlast vorn:	95 kg
Zul. Radlast hinten:	224 kg

Generell sind die zul. Radlasten und das zul. Gesamtgewicht einzuhalten.

Das Übergewicht

In Falle eines Übergewichtes wichtige Inweise achten:

1. Das Gepäck wichtig anfassen und befestigen. In Falle eine nicht Achtung, könnte man rückfälle haben, und das Motorrad nicht in Gleichgewicht halten, mit Möglichkeit für Gefahr des Fahres bei einschlag und Fahrt.
2. Übermässige Flächen sind nicht ratsam.
3. Der vorder Gepäckträger darf nur mit leichten Gepäck fahren. Das Übergewicht bringt das Motorrad auser Gleichgewicht, Hauptsächlich bei einschlag. Bei aufladen des Gepäckträges sorgfälltig achten das die Lenkung frei arbeiten kann.
4. Wir raten bei der Befestigung des Gepäck nicht Hinterlessig zu sein, das könnte bei der Fahrt gefערliche Fälle bringen.



VespaServizio.de



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

vespaServizio.de



VespaServizio.de

PIAGGIO V.E. S.p.A. - Pontedera - Post Vendita / A.T. - Dis. 405222 - 1^a Ed.

STAMPATO A CASALE MONFERRATO PRESSO poligrafico piemontese PPM